

1809

Kraków.
Kzolewa Szkola
Główna

P21 XI/76

F i f f e E i n l a d u n g

zu den

P r ü f u n g e n

an den

fünf ordentlichen Bürgerschulen zu K r a k a u,

w e l c h e

nach dem geendigten Winter-Kurse theils im Monate März, theils im April 1809 werden abgehalten werden, nämlich:

Den 17. und 18. an der Musterhauptschule, wo sich in einer Elementar-Klasse und vier ordentlichen Klassen befinden		380 Schüler.
Den 21. und 22. an der Hauptschule bei St. Barbara, wo in einer Elementar-Klasse und drey ordentlichen Klassen sind		252
Den 23. an der Trivial-Schule bei Corpus Christi zu Kasimir, wo man in zwey Klassen zählt		69
Den 10. und 11. April an der Mädchenschule bei St. Johann, wo es in einer Elementar-Klasse und vier ordentlichen Klassen gibt		173 Schülerinnen
Den 20. März an der Mädchenschule bei St. Andreas, wo in einer Elementar-Klasse und drey ordentlichen Klassen sind		88
Außer diesen haben noch an der Musterhauptschule Unterricht genossen, und zwar:		
a) in der Katechetik geistliche Zöglinge		12
b) im Zeichnen	1. Gymnasial-Schüler	 25
	2. Junge Künstler	 3

Betrug der in diesem Winter-Kurse Unterrichteten		1003
--	-------	------

Die Prüfungen werden des Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr an der Musterhauptschule und an der Mädchenschule bei St. Johann zu zwey Tagen, an der Hauptschule bei St. Barbara anderthalb Tage, an der Mädchenschule bei St. Andreas durch einen Tag und an der Trivial-Schule bei Corpus Christi nur durch einen Vormittag abgehalten werden.



Stary zasob
Progr. szkolne



K r a k a u.

Gedruckt bei Joseph Georg Traskler, Kais. Kön. Subermial-Buchdrucker,
Buch- und Kunsthandler.

V e r z e i c h n i s s

der an der K. K. Krakauer Musterhauptschule
angestellten Personen und deren Beschäftigung.

V e r a u f s e h e r.

Herr Kasimir Wohlsell führt die Oberleitung des sämmtlichen bürgerlichen Schulwesens im westlichen Galizien, und lehrte die Katechetik nach psychologischen Grundsätzen.....

D i r e k t o r.

Herr Joseph Berski handhabet die Ordnung an der Musterhauptschule, leitet die übrigen Schulen im Kreise und lehrte:

1. Gemeinnützige schriftliche Aufsätze.....
2. Die deutsche Rechtschreibung.....
3. Die Naturlehre.....

K a t e c h e t

Der Wohllehmwürdige Herr Martin Zagola, Weltpriester, den die übrigen Lehrer durch einige Wochen seiner Krankheit supplirten, lehrte:

1. Die Religion durch Erklären und Befragen in beiden Sprachen..
2. Die biblische Geschichte
3. Die Gründe in die Kenntniß der Religion.....
4. Die Evangelien und Episteln.....

L e h r e r.

Herr Joseph Naab krank.

Herr Ignaz Chambrez, Professor der Baukunst an der Universität, supplirt den abgehenden Zeichenmeister und lehrte:

1. Die bürgerliche Baukunst.....
 2. Die Erdbeschreibung
 3. Das Zeichnen
- Daselbe auch für junge Künstler an Sonntagen 4 Stunden.

Herr Georg Kwisiek lehrte:

1. Die deutsche Sprachlehre nebst praktischen Übungen in Sätzen ..
2. Das deutsche Recht- und Diktando-Schreiben.....
3. Die Abhandlung von der Glückseligkeit und der Seele des Menschen.
4. Das Rechnen in Beispielen.....
5. Das deutsche Lesen zur Übung
6. Das mündliche Rechnen.....

Er lehrte auch den melodischen Meßgesang wöchentlich 1½ Stunden.

Herr Johann Moczarski lehrte:

1. Die deutsche Sprachlehre praktisch in Sätzen.....
2. Die Rechenkunst.....
3. Die Meßkunst
4. Die polnische Rechtschreibung.....
5. Das polnische Lesen zur Übung.....

Herr Leopold Grabowski lehrte:

1. Deutsche Sprachübungen mit dem Abändern und Abwandeln....
2. Das deutsche und polnische Schreiben.....

Herr Benzel Thomatschek lehrte:

1. Die deutsche Sprachlehre
2. Die Abhandlung von der Gesellschaft und den gegenseitigen Pflichten.
3. Das Recht- und Diktandoschreiben.....

Herr Thomas Keczkiemierz Lehr-Substitut lehrte:

1. Das Uebersetzen als Sprachübung
2. Das deutsche Lesen verbunden mit den Rechtslesungs-Regeln
3. Das polnische Lesen zur Übung
4. Das Nachlesen nebst Wiederholen der Religions-Lehre.....

Der Familias Karl Flach lehrte:

1. Das deutsche Lesefach mit den Rechtsprechungs-Regeln.....
2. Das polnische Lesefach
3. Das Nachlesen der Sprachübungen.....

wöchentliche Lehrstunden in der					
Elementar- Klasse.	I	2.	3.	4.	Präparanten- Zusammen.
K l a s s e.					
					4
					4
				2	
				2	
				4	8
2	2	4	2	2	
			2		
				2	
			2		18
				3	
				2	
				6	11
		5			
		3			
		3			
		3			
		2			
	2				18
			2		
			3	3	
				4	
		1	2		
	3				18
	5				
	4	5	4	2	20
			6	2	
			3		
			3		14
6					
	8				
		2			
	2				18
7					
5					
	2				14
Betrag der wöchentlichen Lehrstunden.....					
29	28	28	29	34	4
					145

Eintheilung der Klassen.

Elementar = Klasse.

Schüler zwischen dem 6. und 14. Jahre. Ihrer sind	-	-	85.
Hier wurde wöchentlich gelehrt.	-	-	-
1. Die Begriffe von Gott und der Religion in polnischer Sprache	-	2	Stunden.
2. Das deutsche Lesefach mit den Rechtsprechungs-Regeln	-	7	"
3. Das polnische Lesefach	-	5	"
4. Das Uebersetzen als Sprachübung	-	6	"
			20 Stunden.

I. Klasse.

Schüler zwischen dem 7. und 16. Jahre. Ihrer sind	-	-	111.
Hier wurde wöchentlich gelehrt:	-	-	-
1. Der kleine Katechismus in beiden Sprachen	-	4	Stunden.
2. Das deutsche Lesen mit den Rechtslesungs-Regeln	-	8	"
3. Das polnische Lesen	-	3	"
4. Die deutsche Sprachübung mit dem Abändern und Abwandeln	-	7	"
5. Das mündliche Rechnen	-	2	"
6. Das deutsche und polnische Schreiben	-	4	"
			28 Stunden.

II. Klasse.

Schüler zwischen dem 8. und 20. Jahre. Ihrer sind	-	-	65.
Hier wurde wöchentlich gelehrt:	-	-	-
1. Die Religion nach dem Katechismus Nr. 3 in beiden Sprachen	-	4	Stunden.
2. Die deutsche Sprachlehre praktisch in Sätzen	-	5	"
3. Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktando = Schreiben	-	3	"
4. Das Rechnen in Beispielen	-	3	"
5. Die Abhandlung von der Glückseligkeit und der Seele des Menschen	-	3	"
6. Das deutsche und polnische Lesen zur Übung	-	4	"
7. Die polnische Rechtschreibung	-	1	"
8. Das deutsche und polnische Schreiben	-	5	"
			23 Stunden.

III. Klasse.

Schüler zwischen dem 9. und 17. Jahre. Ihrer sind	-	-	73.
Hier wurde wöchentlich gelehrt:	-	-	-
1. Der erweiterte Religions-Unterricht	-	2	Stunden.
2. Die biblische Geschichte	-	2	"
3. Die Evangelien und Episteln	-	2	"
4. Die deutsche Sprachlehre mit Übungen in Sätzen	-	8	"
5. Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktando = Schreiben	-	3	"
6. Die Abhandlung von den gesellschaftlichen Pflichten	-	3	"
7. Die Rechenkunst	-	3	"
8. Die polnische Rechtschreibung	-	2	"
9. Das deutsche und polnische Schreiben	-	4	"
			29 Stunden.

IV. Klasse.

Schüler zwischen dem 11. und 21. Jahre. Ihrer sind	-	-	16.
Hier wurde wöchentlich gelehrt:	-	-	-
1. Die Religion mit Beweisen aus der heiligen Schrift	-	2	Stunden.
2. Die Gründe in die Kenntniß der Religion	-	2	"
3. Die Naturlehre	-	4	"
4. Die deutsche Sprachlehre	-	2	"
5. Die bürgerliche Baukunst	-	3	"
6. Die Rechtschreibung mit dem Diktando = Schreiben	-	2	"
7. Die Rechenkunst	-	3	"
8. Gemeinnützige schriftliche Aufsätze	-	2	"

9. Die Messkunst	-	-	-	-	-	4 Stunden.
10. Die Erdbeschreibung	-	-	-	-	-	2 "
11. Das Schönschreiben	-	-	-	-	-	2 "
12. Das Zeichnen	-	-	-	-	-	6 "
						34 Stunden.

Ordnung der Prüfung.

Am Vormittage des ersten Tages wird die Elementar- und erste Klasse, am Nachmittage die zweyte, am Vormittage des zweyten Tages die dritte und am Nachmittage die vierte Klasse geprüft. Die Lehrgegenstände kommen in der Ordnung vor, wie sie in der Eintheilung der Klassen angeordnet sind. Jedes Mal werden die Probschriften und Zeichnungen der Schüler den Anwesenden zur Beurtheilung vorgezeigt, nach der Prüfung aber diejenigen, welche sich durch Fleiß und rühmliche Sitten vorzüglich ausgezeichnet haben, verlesen und mit Prämien-Büchern erfreuet werden.

M a c h r i c h t e n ,

in Ansehung der Bürgerschulen im westlichen Galizien.

- I. Studien-Hofkommissions-Dekret vom 10. September. Gubernial-Dekret vom 7. Oktober Zahl 43500. Seine Kais. Königl. Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben unterm 28. August huldvoll zu verordnen geruhet, daß einstweilen die Hauptschulen in den Kreisstädten errichtet, der Schulhausbau in denselben vorgenommen, und die übrigen Städte zur Erklärung aufgesodert werden sollen, wie viel sie nach Vermögenskräften zur Dotazion der Lehrer beizutragen sich erbieten; ferner daß die Lehr-Kandidaten an den Schuloberaufseher zu Krakau zum Unterrichte anzuweisen, und ihnen durch die Unterrichtszeit ein Stipendium von 25 flr. monatlich zu verabreichen sey.
- II. Hofkanzley-Dekret vom 23 Junii, Sub. Dekret vom 21. Oktober Zahl 33,823. In Schulen, welche von Katholiken, Protestanten und Juden gemeinschaftlich besucht werden, soll der Religions-Unterricht in der letzten Stunde, damit die Nicht-Katholiken davon abtreten könnten, ertheilet werden, und die Schriftstellen aus dem zweyten Theile des Lesebuchs sollen sie nicht wörtlich lernen sondern bloß dem Inhalte nach mit eigenen Worten hersagen.
- III. Studien-Hofkommissions-Dekret vom 1. Oktober. Gubernial Dekret vom 4. November Zahl 48,274. Dem Priester des Bernardiner Ordens Joseph Mühlstrom, welcher zu Radom aus eigener rühmlichen Antriebe eine Trivial-Schule eröffnet hat, ist zu seiner Aufmunterung eine Remuneration von 50 flr. angewiesen worden.
- IV. Gubernial-Dekret vom 2. Dezember Zahl 52970. Dem Elementar-Lehrer Herrn Wenzel Thomatschek wird in Rücksicht seiner erprobten Fähigkeiten, eifrigen Verwendung und löblichen Sittlichkeit die an der K. K. Musterhauptschule erlebte mit 500 flr. jährlicher Besoldung und 100 flr. Quartiergeld verbundene Schreibmeisterstelle verliehen.
- V. Durch gemeinschaftliche Einleitung Seiner des Hochwürdigsten Herrn Krakauer Bischofs Excellenz und des Hochwürdigsten Herrn von Gruber, Seiner K. K. Majestät wirklichen Hofraths, wird der durch vier Jahre im Wiener Seminarium gebildete Weltpriester Herr Joseph Marczyk als Katechet an der Mädchenschule bei St. Johann bestellt.
- VI. Herr Andreas Zabalowicz Lehrer an der Koprywnitzer provisorischen Hauptschule ist als Kanze-list bei den K. K. Tarnower adeligen Landrechten angestellt, dagegen von dem Ehrwürdigen Zisterzienser Konvente der Rudniker Lehrer Herr Joseph Mordzienski an des ersten Stelle mit einer jährlichen Besoldung von 300 flr. aufgenommen worden.
- VII. An der von dem Ehrwürdigen Konvente der Norbertanerinnen zu Zwierzeniec gestifteten Trivial-Schule wurde der Olsfuer Lehrer Herr Mathias Freißler mit einem jährlichen Gehalte von 300 flr. und mit dem Genuße einer freyen wohleingerichteten Wohnung auch eines Gartengrundes angestellt, und der Unterricht in derselben am 12. September eröffnet. Sie zählt gegenwärtig 23 Schüler und 14 Schülerinnen.
- VIII. Herr Simon Daszkiewicz ist provisorisch als Lehrer zu Olsufz aufgenommen worden.
- IX. Der Ehrwürdige Zisterzienser Konvent zu Gulejow im Kielzer Kreise hat den Szkalmierzer Lehrer Herrn Venetorius Mironowicz als Lehrer zu der neugestifteten Trivial-Schule ernannt, und ihm nebst 50 Klafter Holz und dem Genuße freyer Wohnung auch eines Morgens Ackergrund, 300 flr. zur jährlichen Besoldung ausgemessen.

O p i s

takich przedmiotów nauk w biegu upłynionym uczyli się uczniowie w Wzorowej Szkole głównej.

I W Klasie Elementarnej, gdzie jest Uczniów 85.

1. Najistotniejsze wyobrażenia o Bogu i Religii w języku Polskim. 2. Czytanie Niemieckie połączone z regułami o należytem wymawianiu głosek i słów. 3. Czytanie Polskie. 4. Cwiczenie w języku Niemieckim połączone z wyłuszczeniem wyobrażeń o pożyteczności i szkodliwości rzeczy.

W Klasie pierwszej, gdzie jest Uczniów III.

1. Nauka Religii przez rozmowy w języku Niemieckim i Polskim. 2. Czytanie Niemieckie. 3. Reguły o czystej wymowie głosek i dzieleniu słów na zgłoski. 4. Czytanie Polskie. 5. Cwiczenie w języku Niemieckim połączone z praktycznym przypaskowaniem i czasowaniem. 6. Ustna nauka liczenia. 7. Formowanie charakteru Niemieckiego i Polskiego.

W Klasie drugiej, gdzie jest Uczniów 95.

1. Nauka Religii podług Katechizmu pod Nro. 3 w obydwóch językach. 2. Grammatyka Niemiecka połączona z praktycznem ćwiczeniem w języku. 3. Arytmetyka w przykładach. 4. Traktat o prawdziwej szczęśliwości i o duszy. 5. Czytanie Polskie. 6. Pisownia Polska. 7. Płynne czytanie Niemieckie. 8. Pisownia Niemiecka połączona z pisanem dyktowanym. 9. Formowanie charakteru Niemieckiego i Polskiego.

W Klasie trzeciej, gdzie jest Uczniów 73.

1. Obfzerniejsza Nauka Religii. 2. Historia święta starego i nowego zakonu. 3. Ewangelie. 4. Grammatyka Niemiecka wraz z praktycznym ćwiczeniem w języku. 5. Pisownia Niemiecka z pisanem dyktowanym połączona. 6. Traktat o społecznościach najwyższych i obowiązkach z nich wypływających. 7. Arytmetyka w przykładach. 8. Pisownia Polska z pisanem dyktowanym połączona. 9. Formowanie charakteru Niemieckiego i Polskiego.

W Klasie czwartej, gdzie jest Uczniów 16.

1. Nauka Religii z dowodami z pisma świętego. 2. Dowody o Boſtwie Religii Chrześcianskiej. 3. Grammatyka Niemiecka. 4. Geometrya. 5. Geografia. 6. Nauka natury. 7. Arytmetyka w liczbach łamanych. 8. Sposob pisania listów. 9. Architektura cywilna. 10. Pisownia połączona z pisanem dyktowanym. 11. Formowanie charakteru. 12. Ryfunki.

Z słuchaczami Teologii czwartego roku traktowano o Pſychologii, o prawidłach z niej wzętych do kształcenia rozumu i serca, o katechetice teoretycznej, z którą połączyły się ćwiczenia w katechizowaniu praktyczne.

P o r z a d e k P o p i s u.

Pierwszego dnia z rana Elementarna i Pierwsza, a po południu Druga Klasa, drugiego dnia zaś z rana Trzecia, a po południu Czwarta popisać się będą. Przedmioty nastąpią w tym porządku, w jakim wyżej są wyrażone. Przytym Ryfunki i proby charakterów podadzą się Gościom, a po Popisie uczniowie, którzy się pilnością i obyczajami chwalebnymi wstawili, publicznie będą czytani i premiami pocieszeni.

U W I A D O M I E N I E

względem Szkół Narodowych w Galicyi Zachodniej.

I. Dekret Kommissyi nauk Nadwornej od 10. Września. Dekret Gub od 7. Października pod liczbą 43,500. Jego Cef. Król. Mość mocą bilietu własney ręki pod dniem 28. Sierpnia najłaskawiej raczyła nakazać, ażeby tym czasem przynajmniej Szkoły główne w miastach cyrkularnych zostały założone, a domy dla nich potrzebne wybudowane. Obywatele innych miast mają się oświadczyć, wiele w stosunku majątku swego do pensjonowania Nauczycielów przyczynić się mogą. Nakazuje się daley, ażeby Kandydatów do urzędu szkolnego odsyłać do Krakowa dla nabrania nauk im potrzebnych od Inspektora Szkół, pozwalając, aby im się wyznaczyło Stypendyum 25 Reńskich miesięczne przez cały przeciąg czasu ich nauk.

II. Dekr. Kancel. Nadw. od 23. Czerwca. Dekr. Gub. od 21. Października pod liczbą 33,823. W Szkołach, do których Katolicy, Proteſtanci i Żydzi razem chodzą, nauka

Religii ma się dawać w ostatnich godzinach, ażeby ci, którzy nie są Katolikami, odejść mogli. Textów z pisma świętego w książce Nauk moralnych znajdujących się nie mają co do słowa uczyć się, owszem powinni się tylko własnymi tłumaczyć podług ich znaczenia.

- III. Dekr. Kommiss. Nauk Nadw. od 1. Października. Dekr. Gub. od 4. Listopada pod liczbą 48274. Jmć. Xiędzu Józefowi Mühlstrom Bernardynowi, który w Radomiu z własnej skłonności chwałebney szkołę założył, dla zachęcenia dalszego Remuneracya 50 Reńskich naznaczyła się.
- IV. Dekr. Gub. od dnia 2. Grudnia pod liczbą 52970. Nauczycielowi Klasy Elementarney Panu Wacłowi Thomaczek w nagrodę jego zdatności, nieustrudzonej p.łności i chwałebney moralności udzieliło się miejsce Pisaniamystrza przy wzorowej Szkole Głównej wakujące z pensyą 500 Reńskich i na stancyą 100 Reńskich połączone.
- V. Przez wspólne urządzenie tak Jaśnie Wielmożnego Jmć. Xiędza Biskupa Krakowskiego, tajnego Jego Ces. Król. Mości Konfilyarza, iak Jaśnie Wielmożnego Jmć. Xiędza Grubera, nadwornego Jego Ces. Król. Mości Konfilyarza Jmć. Xiądz Józef Marczyk, Kapłan świecki, przez cztery lata w Seminarium Widenckim edukowany, przy Szkole Panienkiej u S. Jana Katechetą został ustanowionym.
- VI. Pan Andrzej Zabałowicz, bywłszy Nauczyciel przy prowizyonalnej Szkole głównej w Koprzywnicy został Kancelistą przy Ces. Król. Sądach Szlacheckich w Tarnowie; Wielebny Konwent Cyfsterców na miejsce jego przyjął Pana Józefa Mordzińskiego, dając mu 300 Reńskich pensyi roczney.
- VII. Przy Szkole trywialnej od Wielebnego Konwentu Panien Norbertanek na Zwierzeńcu założoney Nauczyciel z Olkufza Pan Maciej Freisler z roczną pensyą 300 Reńskich, mając przytém stancyą wygodną i ogród do użytku swego, został ustanowionym. Nauka rozpoczęła się dnia 12. Września, a ta Szkoła liczy teraz 33 Uczniów i 14 Uczeń.
- VIII. Pan Symeon Daszkiewicz prowizyonalnie przyjętym jest w Olkufzu na urząd Nauczycielski.
- IX. Wielebny Konwent Cyfsterców w Sulejowie w Cyrkule Kieleckim Nauczyciela z Szkalmierza Pana Demitrego Mironowicza do swojej nowozałożoney Szkoły prowizyonalnie przyjął, dając mu prócz 50 sążni drow, wolnego pomieszkania i użytku z ogrodu 300 Reńskich roczney pensyi.



